

Informationsblatt des Seelsorgeraums

MATREI KALS HUBEN



Herbst 2025



Stell dir vor
du bist nicht da
und jemand denkt an dich

Stell dir vor
dir ist alles egal
doch jemand betet für dich
dass es dir gut gehen möge
dass Gott dich
auf deinem Weg
begleite
dass du gut
nach Hause kommst

Lebe dein Leben
genieß deine Freiheit
und vergiss nicht
dass andere dich lieben
an dich denken
für dich danken
oft auch für dich beten

Ich meine nur
du solltest es wissen.

G.Vargas

....mit dem Glauben leben

Allerheiligen - das Fest, an dem wir aller Heiligen gedenken, steht vor der Tür. Wer waren diese Menschen? Menschen, die vor Jahrhunderten gelebt haben, die wir - manchmal außer ihrem Namen - kaum kennen....? Kennst Du die Lebensgeschichte Deines Namenpatrons? Wer er oder sie war, getan hat, warum er ein Heiliger oder sie eine Heilige ist? Es waren Menschen, die ein Leben aus ihrem Glauben heraus geführt haben, die für ihre Überzeugungen eingestanden sind, die der "inneren Stimme" gefolgt sind. Sie haben versucht, mit Gott verbunden zu leben. Gott hatte in ihrem Alltag einen festen Platz. Sie haben ihren Alltag nach ihm ausgerichtet, sie haben versucht, "*Gott in allen Dingen zu finden*", wie der heilige Ignatius von Loyola (+1556) sagte. Aber sie waren keine Menschen, die "abgehoben" irgendwo gelebt haben, sie waren einfach Menschen mit beiden Füßen fest auf dieser Erde, aber mit dem Herzen im Himmel.

Sie haben es sich zu Herzen genommen, wie der heilige Paulus an die Römer schreibt: "*Schwestern und Brüder! Eure Liebe sei ohne Heuchelei. Verabscheut das Böse, haltet fest am Guten! Seid einander in geschwisterlicher Liebe zugetan, übertrefft euch in gegenseitiger Achtung! Lasst nicht nach in eurem Eifer, lasst euch vom Geist entflammen und dient dem Herrn! Seid fröhlich in der Hoffnung, geduldig in der Bedrängnis, beharrlich im Gebet! Helft den Heiligen, wenn sie in Not sind; gewährt jederzeit Gastfreundschaft! Segnet eure Verfolger; segnet sie, verflucht sie nicht! Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden! Seid untereinander eines Sinnes; strebt nicht hoch hinaus, sondern bleibt demütig! Haltet euch nicht selbst für weise! Vergeltet niemand Böses mit Bösem! Seid allen Menschen gegenüber auf Gutes bedacht! Soweit es möglich ist, haltet mit allen Menschen Frieden!*" (Röm 12,9-18)

....dies klingt gar nicht schwer. Da geht es nicht um besonders schwere Bußübungen und extreme Fastengebote, lange Gebetszeiten und reiche Opfergaben. Es geht einfach darum, im ganz alltäglichen Leben aus dem christlichen Glauben heraus zu leben.

Als Blumenliebhaber vergleiche ich den Glauben immer gern mit einer Pflanze. In unserer Kindheit wurde in unsere Herzen ein kleines Samenkorn - Glaube - gesenkt. Unsere Eltern, Religionslehrer, Pfarrer und verschiedene andere Menschen haben uns Verschiedenes über unseren Glauben gesagt und gelernt. So konnte dieses kleine Pflänzchen wachsen und reifen und größer werden. Aber irgendwann kommt der Zeitpunkt, wo wir selber verantwortlich sind und entscheiden müssen, ob wir dem Glauben einen festen Platz in unserem Leben geben oder nicht.

Wir können über unseren Glauben in der Schule lernen, im Studium der Theologie auf der Universität studieren, aber das alles auch "glauben", meint mehr - "glauben", überzeugt sein, aus meinem Herzen und mit Überzeugung sagen: "Ich glaube!" - das ist mehr als bloßes Wissen. Ich denke: Glauben ist ein Prozess, ein Weg. Wir sprechen auch vom "Glaubensweg." Dabei wird es auch Höhen und Tiefen geben, Zweifel und Fragen - und vielleicht auch Rückschritte.

Doch Jesus lädt ein: "*Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch Ruhe verschaffen! Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir, denn ich bin gütig und von Herzen demütig. So werdet ihr Ruhe finden für eure Seele! Denn mein Joch drückt nicht und meine Last ist leicht!*" (Mt11,28-29)

Jesus lädt ein, unser Leben auf ihn hin auszurichten. Er will das Beste für uns. Er will, dass uns so manches "leichter" fällt im Leben. Und viele Menschen machen diese Glaubenserfahrung. So manche Sorge, die unruhig macht, so manche Krankheit, die schwer zu tragen ist, so manches Leid, das Menschen und Familien trifft, lässt sich mit dem Glauben leichter bewältigen. Die Sorgen, die Krankheit, das Leid ist deswegen nicht weg, aber "mit den Augen des Glaubens" sehen wir Vieles in einem anderen Licht.

Ich weiß von vielen Menschen, die ihren persönlichen Zugang zum Glauben gefunden haben. Für manche ist der Besuch der Kirche irgendwann am Tag und das stille Verweilen dort in dieser Atmosphäre eine Art "Kraftankern". Für andere ist das Anzünden einer Kerze am Abend daheim ein Atemholen für die Seele zum Ausklang des Tages. Für andere ist eine Wanderung in der Natur zu einem Bildstockl Nahrung für die Seele und gibt Kraft. Viele Menschen finden in der Feier der hl. Messe, im Gebet, im Beten des Rosenkranzes ihre Kraft.... vielleicht findest oder hast auch Du Dein ganz persönliches "Glaubens-Ritual".

Durch die Taufe wurde uns allen die sogenannte "heiligmachende Gnade" geschenkt. Das bedeutet: im Guten wachsen und reifen, jeden Tag. Den Glaubensweg gehen, Schritt für Schritt. Es liegt aber an uns selber, dem kleinen Samenkorn, das bei der Taufe in unsere Seele gesenkt wurde, eine Chance zu geben, damit es wachsen und reifen kann.

Und noch ein Gedanke zum Abschluss: Ein portugiesischer Seifenfabrikant sagte zu einem Priester: "*Das Christentum hat nichts erreicht. Obwohl es schon zweitausend Jahre gepredigt wird, ist die Welt nicht besser geworden. Es gibt immer noch Böses und böse Menschen.*" Der Priester wies auf ein ungewöhnlich schmutziges Kind, das am Straßenrand im Dreck spielte, und bemerkte: "*Seife hat nichts erreicht. Es gibt immer noch Schmutz und schmutzige Menschen in der Welt.*" "Seife", entgegnete der Fabrikant, "*nutzt nur, wenn sie angewendet wird.*" Der Priester antwortete: "*Christentum auch.*"

....Ich möchte Dich ganz herzlich einladen, Deinen Glauben zu "praktizieren!" Ich bin überzeugt: Es lohnt sich - für Dich selber und für andere! Was nützt ein Taufchein, der nicht angewendet wird.... ?

Dazu wünsche ich Dir viele schöne Glaubenserfahrungen und besonders Gottes Segen, ganz herzlich,

Pfr. Ferdinand

Felsenkapelle "Maria Stein" - Ein Zeichen der Dankbarkeit



v.l. Erich Klaunzer, Karl Wibmer, Karl Resinger, Hanne Wibmer



Am Samstag, 09 August 2025, kamen über 300 Menschen zur Einweihung der neuen Felsenkapelle auf der äußeren Steiner Alm. Dekan Ferdinand Pittl zelebrierte eine Messe inmitten der eindrucksvollen Bergwelt. Hansl Klaunzer sorgte für die musikalische Umrahmung und komponierte sogar ein eigenes Stück für die Kapelle "Maria Stein". Dieses erlebte im Rahmen der Einweihung seine Uraufführung. Mit diesem Tag gingen drei Jahre Arbeit zu Ende. Karl Wibmer, vlg. Erlschmied, seine Frau Hanne, Erich Klaunzer und Karl Resinger haben sich mächtig "ins Zeug gelegt". In mühevoller Handarbeit musste vorhandener Raum im Felsen vergrößert werden. Sprengarbeiten waren aufgrund der nahegelegenen Materialseilbahn nicht möglich. Daher kamen "sanftere" Methoden wie z.B. Schremmer bzw. Meißel zum Zug. Allmählich entstand in der Felsnische ein Raum, der einen Altar, einen Kreuzweg, eine Bank und religiöse Symbole beherbergt. Ein wunderschöner Boden von der Fa. Green aus Huben rundet das Innere der "kleinen Kirche" hervorragend ab. Auch der Außenbereich präsentiert sich schön gestaltet und lädt ein, die Kapelle zu betreten und innezuhalten.

Zur Entstehung

Diesem Gelöbnis, eine Felsenkapelle zu bauen, ging eine gesundheitliche Herausforderung voraus. Karl erlitt im Dezember 2021 einen Schlaganfall, der sein Leben komplett veränderte. Glücklicherweise hinterließ er keine bleibende Schäden, somit stand seinem Plan nichts mehr im Wege, denn diese Höhle hat ihn ja schon als Kind fasziniert. Der Alpherr, Kaspar Trutschnig aus Nikolsdorf, stand der Idee von Anfang an positiv gegenüber. Sonja und Martin von der Steiner Alm haben mit unzähligen Aufzugsfahrten einen ganz wichtigen Beitrag geleistet.

Auch ein Vergelt's Gott an jene, die uns mit Material und Geldspenden unterstützt haben.

Ein Raum, der "Karl-von-Thieme" als Kühlung von Lebensmittel diente, ist mittlerweile zur zweiten Felsenkapelle in Matrei geworden. Sie ist jedes Jahr zugänglich, wenn die Steiner Alm offen ist. Am großen Felsen thront oben ein kleiner Turm. Beim Klang der Glocken kommen die Berge zwischen Bretterwand und Nussingkogel als "Nachbarn" so richtig zur Geltung. Die Steiner Alm ist damit um ein "Juwel" reicher geworden.



Werner Gatterer und Hanne Wibmer

ERNTEDANK



Wie wunderbar ist die Schöpfung! Das erste Licht, der erste Tag, das erste Samenkorn, erstes Leben - aus dem Nichts geboren - einem göttlichen Plan folgend. In Bescheidenheit sollen wir begreifen, dass der Mensch nicht mehr und nicht weniger als ein Teil dieser Ordnung ist.

Anfang September trafen sich einige Leute aus den Fraktionen Hintermarkt, Neumarkt und Marstallweg, um die Ausrichtung des Erntedankfestes zu planen. Eine Whatsapp Gruppe der Fraktionen für den noch besseren Austausch, bzw. um noch mehr Bewohner zu erreichen, durfte auch nicht fehlen. So wurden Naturalien, Material für die Erntekrone und Sträußchen, Texte für Messgestaltungen und dergleichen zusammengetragen.

Vier Tage vor dem Fest trafen sich viele fleißige Helfer im Vorraum des Kinoshauses, um die Erntekrone zu binden. Allen voran Franz Wibmer, Karin Holzer und Lena Ranacher. Ihnen gebührt ein sehr großer Dank. Mit Fleiß und großem Geschick wurde Buchs, Konifern, Krünewitten, Almrosen, Grantenlab und Getreide, gemischt mit schönsten Blumen und Äpfeln, eingebunden. Voller Eifer hatten wir über 500 Segenssträußchen zusammen, und da noch ausreichend Material da war, gab es auch solche für die Heimbewohner im Wohn- und Pflegeheim Matrei.

Am Sonntag, den 28. September, bei frischen Temperaturen mit Sonnenschein, zogen zahlreiche Bewohner der Fraktionen hinter dem Pferdegespann der Fam. Robert Steiner mit der Erntedankkrone zur Kirche. Begleitet mit den musikalischen Märschen unserer Musikkapelle. Am Kirchplatz segnete unser Pfarrer Dekan Mag. Ferdinand Pittl mit Diakon PA Memo und den Ministranten die festlich geschmückte Erntekrone mit den Gaben. Nach der hl. Messe wurden vor dem Pfarrsaal die ganzen Gaben verkauft. Beim Pfarrkaffee konnte man sich mit Eingemachtem, Krapfen und Kuchen stärken.

**Der Reinerlös von €9.483,75
kommt der Kirche und sozialen Zwecken zu Gute.**

Allen Bewohnern der Fraktionen Hintermarkt, Neumarkt und Marstallweg ein herzliches Vergelt's Gott fürs Mithelfen.

Um mit der Fürbitte von Klaunzer Magdalena abzuschließen:

"Uns Menschen hat Gott eine besondere Aufgabe zugedacht. Wir sollen uns die Erde 'untertan' machen, sie bebauen, gestalten und über sie wachen. Guter Gott, hilf uns dies mit Verantwortung und Weitsicht zu tun, damit Segen darauf liegt und auch die nächsten Generationen eine lebens- und liebenswerte Natur vorfinden".

Fam. Preßlauer

Herzlich Vergelt's Gott!

Die Fraktionen Zedlach und Hinteregger werden gebeten im Jahr 2026 das Erntedankfest auszurichten!

ARBEITSKREIS DIAKONIE



Regen und Nebel standen am Dienstag, den 16. September, in der Früh auf dem Plan. Müssen wir die Marienandacht in der Lourdeskapelle im Neumarktlen noch einmal verschieben? – Nein, Petrus meinte es gut mit uns und schickte zu Mittag die Sonne heraus, welche das Nass schnell auffrocknete. Pünktlich um 14:00 Uhr versammelten sich einige freiwillige Helfer - vorwiegend Schützen - im Wohn- und Pflegeheim, um die wartenden Bewohner mit ihren Rollstühlen abzuholen. Im Konvoi wurden die Rollstuhlfahrer ins Neumarktle hinaufgeschoben. Dabei ergaben sich schon die feinsten „Hoangaschte“ mit ihren Begleitern. Vielen Dank!

Ein super Angebot wurde uns von Seiten der Gemeinde gemacht. Mit dem neu eingeführten Taxi-Dienst MAXI konnten weitere Bewohner vom Wohn- und Pflegeheim der Einladung zur Marienandacht folgen. Verlässlich wurden sie abgeholt und anschließend wieder sicher nach Hause zurückgebracht. Ein herzliches Vergelt's Gott an dieser Stelle an Bürgermeister Raimund Steiner und Taxifahrer Josef Rainer.

In der Lourdeskapelle wurden zwischen den Texten verschiedene, bekannte Marienlieder gesungen. So erklang auch das Lied „Glorwürdige Königin“, mit welchem wir die Mutter Maria würdigten. Zum Ausklang beteten wir gemeinsam mit den Vorbeterinnen Karla Haidegger und Hanne Santner noch einen Rosenkranz. Danach wurden alle Teilnehmer zu einer Agape auf dem Roderer Platzl eingeladen, wo sich noch einige kleine Plaudereien ergaben und viel gelacht wurde.

Diese Aktion unseres AK-Diakonie wird vor allem von den Bewohnern des Wohn- und Pflegeheimes Matrei sehr gerne angenommen, ist es doch eine willkommene Abwechslung in ihrem Tagesrythmus.

Der Sozialarbeitskreis Diakonie möchte sich noch einmal bei allen Teilnehmern und allen Helfern recht herzlich bedanken. Getreu unserem Motto: „Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!“

Wir bitten um Unterstützung beim

ADVENTKRANZBINDEN
am Donnerstag, den 27. November,
ab 9.00 Uhr im Pfarrsaal

Dazu benötigen wir Materialien wie Tannenzweige, Buchs, Efeu, Wacholder, Ziersträucher, Koniferen usw.

Wer kann uns solches zur Verfügung stellen?
Bitte um Anruf bei Ingrid 0664 2143767
oder Sigrid 0664 88133101

Der Erlös aus dem Verkauf von Adventkränzen ist für die ehrenamtliche Arbeit des Arbeitskreises Diakonie bestimmt.



Dazu laden wir herzlich ein zum

**MATREIER ADVENTBASAR
IM PFARRSAAL MATREI**

Verkauf von Adventkränzen, Gestecken, Weihrauch und Räucherutensilien und Krippen

**Samstag, 29. Nov. 2025
14.00 Uhr Segnung und Verkauf
Sonntag, 30. Dez. 2025
Verkauf von 9.30 bis 11.00 Uhr**

Und zum ersten Adventhoangascht gibt es Gulasch, Würstl mit Brot, Kuchen, Krapfen und Kekse auch zum Mitnehmen.

HI. Messe und Kreuzeinweihung des Lämmererkreuzes mit Dekan Ferdinand Pittl



Am Samstag, 23. August 2025, feierte Dekan Ferdinand um 11 Uhr eine sehr ergreifende und feierliche Messe beim Lämmererkreuz. Leute aus nah und fern kamen zu diesem besonderen Ereignis und nahmen den Anstieg von ca. 2-3 Stunden auf sich. Dafür möchten wir uns nochmals bedanken. Auf über 2000m Seehöhe wehte an diesem Tag ein eiskalter Wind.

Hoch über der Arnitzalm steht seit einem Jahr ein Holzkreuz, das von einigen jungen Bauernbüeben der Alm mit Ihren Freunden genauestens geplant und durchdacht hatten. Von Daniel und Christoph wurde es aus einem Lärchenbaum im Winter angefertigt und im August des Vorjahres mit vielen Arnitzern, Nachbarn, Onkeln und Freunden, auf dem vorher vorbereiteten Betonsockel aufgestellt.

Wir möchten uns sehr herzlich bei der Firma Tschojer für das Kästchen des Gipfelbuches bedanken und für den angefertigten Stempel.

Am Einweihungstag stand nachher bei den Unteren Almen ein kleines Zelt, wo Speisen und Getränke serviert wurden. Es war ein sehr nettes Beisammensein.

Vielen Dank allen Helfern, Grillern, Kuchenbäckern und den vielen Einheimischen und Gästen für diesen netten Tag.

Besonderen Dank möchten wir unserem Dekan Ferdinand aussprechen, dass er sich für diese schöne Einweihung Zeit genommen hat.

Sanierung der Kapelle Bichl

Im vergangenen Mai wurde aufgrund massiver Verwitterung die Fassade der Herz-Jesu-Kapelle in Bichl von der Fa. Malerei Egger saniert. Unter strenger Aufsicht vom Denkmalamt bezüglich Putz und Farbe, wurden die Arbeiten innerhalb weniger Tage (von der Fa. Egger) perfekt umgesetzt. Zur Zeit wird noch die Holz-Eingangstür, welche gravierende Mängel aufweist, von der Tischlerei Klaus Ranacher komplett renoviert und neu eingestellt.

Somit wird „unser Kirchle“, wie es liebevoll von uns „Gebichlern“ genannt wird, bald wieder in neuem Glanz erstrahlen.

Die anfallenden Kosten wurden zu gleichen Teilen von der Pfarre Matrei und den überaus großzügigen Spenden, die beim Patrozinium eingegangen sind, übernommen.

Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.

MaGs



Katholischer Familienverband



Unter Gottes Schutzschild

Am Sonntag, dem 14. September, fand in der Pfarrkirche Matrei der Kindersegnungsgottesdienst statt. Der Katholische Familienverband Matrei hatte dazu eingeladen und zahlreiche Familien folgten der Einladung. Der Kinderchor gestaltete den Gottesdienst musikalisch mit viel Begeisterung unter der Begleitung von Melitta, Memo und Leo an der Harfe.

Die anschließende persönliche Segnung durch unseren Dekan Ferdinand fand unter einem bunt geschmückten Schirm statt.

Im Anschluss gab es im Pfarrsaal den 1. Kinderkaffee mit einem reichhaltigen Buffet für alle Kinder. Nachdem alle satt waren, durfte jedes Kind am Glücksrad drehen und sich ein Geschenk aussuchen.

**Wir wünschen allen einen gesegneten,
guten Start ins neue Schuljahr.**

Am 14. September fand auch die Freinademetz Wallfahrt statt.
18 Teilnehmer:innen waren mit Bundschnuh Reisen dabei.



Kleine Herzen, Große Trauer Kinder in Verlustzeiten behutsam unterstützen

Gemeinsam mit der Pfarre Matrei luden wir am 23. September zum Vortrag „Kleine Herzen, große Trauer“ im Pfarrsaal ein.

Die zwei Referentinnen Alberta Sturm-Frauenschuh und Barbara Kunzer berichteten von ihren Erfahrungen mit Kindern in Krisensituatiosn und Trauerfällen. Sie schilderten, wie Kinder je nach Alter das Thema Tod verstehen und damit umgehen und wie wir sie als Erwachsene begleiten können. Routine im Alltag und Ehrlichkeit geben dafür Sicherheit.

Die zwei Frauen der „Trauerwerkstatt Osttirol“ sind schon seit Jahren ehrenamtlich in ganz Osttirol unterwegs und für jeden erreichbar, der ihre Hilfe benötigt. Herzlichen Dank für das wichtige Angebot, eure Hilfe und euer Engagement.

familien^v

Der Katholische
Familienverband Tirol

Der Kath. Familienverband lädt ein:

Räucherworkshop "Winter"

mit Marlies Macher

am Do., dem 13. Nov. im Pfarrsaal

Altes Wissen über Pflanzen, Mythen und Rituale
im Winter

Anmeldung bitte bei Marlies (0664 5462216)

Nähtere Infos dazu findet ihr wie immer im Schaukasten
an der Kirche, sowie auf der Gottesdienstordnung.

Schulbesuch

Regina Köll vom Kath. Fam. Verband besuchte Anfang Oktober alle 1. Klassen der Volksschule Matrei.

Dabei überreichte sie jedem Kind eine
Schulanfangsmappe vom Familienverband.
Viel Freude damit und einen guten Start
in eure Schullaufbahn!

Das Gute Leben

Du kannst auch die Online Angebote
des Tiroler Familienverbandes nutzen.

Das „**Gute Leben**“ (*gratis APP*) beinhaltet
Themenschwerpunkte für die ganze Familie 6x im Jahr
z.B.

November: „**acht Schritte zur Entlastung**“
Adventzeit: „**Geborgenheit und Licht**“

Der Familienkalender 2026

vom Familienverband kann ab Ende Oktober
gratis angefordert werden.

Dabei gibt es für 5 Familienmitglieder
eine extra Spalte zum Eintragen.

Wer noch gerne einen haben möchte, bitte melden.

Ministrantenausflug ins Familienland Pillersee



Wie jedes Jahr im Sommer durften unsere Ministranten auch heuer wieder einen besonderen Tag erleben – als kleines Dankeschön für ihren fleißigen Dienst das ganze Jahr über. Am 12. August machten wir uns gemeinsam mit den Minis aus Huben und Pfarrer Ferdinand auf den Weg ins Familienland Pillersee. Von unserer Pfarre waren 22 Kinder, darunter auch unsere neuen Minis, und 4 Begleitpersonen dabei.

Schon die gemeinsame Busfahrt war voller Vorfreude und guter Laune. Im Freizeitpark angekommen, konnten die Kinder den ganzen Tag lang die vielen Attraktionen



ausprobieren: Achterbahn, Wildwasserbahn, Rutschen, Klettern und vieles mehr. Bei strahlendem Sonnenschein wurde wirklich alles ausgenutzt und die Minis hatten sichtlich großen Spaß.

Zu Mittag stärkten wir uns bei einem gemeinsamen Essen, bevor es am Nachmittag mit neuer Energie zurück in den Park ging. Zum Abschluss durfte sich jeder noch ein Eis oder eine kleine Süßigkeit aussuchen – der perfekte Ausklang für einen fröhlichen und abwechslungsreichen Tag. Glücklich, ein wenig müde, aber voller schöner Eindrücke traten wir schließlich die Heimreise an.

**Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen, die den Ausflug vorbereitet und begleitet haben.
Es war ein rundum gelungener Tag, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird!**

Maria Himmelfahrt, 15. August 2025



Auch heuer hatten wir das beste Wetter am Freitag, 15. August. So konnten vor der Lourdeskapelle am Hohen Frauentag viele Ministranten und zahlreiche Gottesdienstbesucher den Festgottesdienst mit Dekan Ferdinand feiern. Die musikalische Gestaltung wurde von der Bläsergruppe der Musikkapelle übernommen. Nach der Segnung von Kräutersträußchen und Kerzen begann die Lichterprozession zur Pfarrkirche, wo die Feier mit Segen und Gesang abgeschlossen wurde.

Allen, die zu der Feier beigetragen haben, und auch den Organisatoren sagen wir herzlichen Dank!

Unsere neuen Ministrant*innen

Kleine Sterne, die in unserer Pfarre leuchten

Sechs Kinder unserer heurigen Erstkommuniongruppe – ein Bub und fünf Mädchen – haben sich in diesem Jahr dazu entschieden, unserer Ministrantengruppe beizutreten. Mit großer Begeisterung und viel Eifer haben sie sich in den Sommermonaten und zu Beginn des neuen Schuljahres auf ihren Dienst vorbereitet.

In mehr als sechs gemeinsamen Stunden lernten sie nicht nur den Altarbereich und die Sakristei kennen, sondern machten sich auch mit den verschiedenen Aufgaben eines Ministranten vertraut: Vom Tragen der Gaben über das Läuten bis hin zum Leuchterdienst – alle haben schnell gelernt und sich mit Freude eingebbracht.

Auch beim diesjährigen Ministrantenausflug ins Familienland Pillersee waren die neuen Minis schon mit dabei und konnten die Gemeinschaft in fröhlicher Atmosphäre erleben.



Wir freuen uns sehr, dass Rebekka Zeiler-Hatzer, Samira Waldner, David Preßlauer, Emma Klaunzer, Heidi Fuetsch und Elsa Egger Teil unserer Gemeinschaft geworden sind!

Am 12. Oktober fand schließlich die feierliche Aufnahme im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes statt – heuer unter dem schönen Motto: "Sterne am Himmel unserer Pfarrgemeinde".

So wie Sterne Orientierung und Licht schenken, so bringen auch unsere neuen Ministrant*innen mit ihrem Dienst Glanz, Freude und Leben in unsere Gottesdienste.

Im Zuge der Aufnahme wurden auch einige langjährige Ministrant*innen für ihren 5-jährigen treuen Dienst geehrt:

Rosa Hutter, Maximilian Preßlauer, Elsa Raneburger, Anna Sutner und Andreas Unterhuber – ein herzliches Vergelt's Gott für euren Einsatz über so viele Jahre hinweg!

Zugleich hieß es aber auch Abschied nehmen:

Fabian Klaunzer, Lena Waldner, Maximilian Pötscher, Matthias Kratzer, Manuel Waldner, Tobias Schneeberger und Maria Steiner wurden im Rahmen der Feier offiziell verabschiedet.

Besonders freuen wir uns darüber, dass Maria Steiner uns weiterhin erhalten bleibt – sie übernimmt nun offiziell die Aufgabe als Ministrantenbegleiterin.



Ein herzliches Vergelt's Gott gilt allen unseren Ministrantinnen und Ministranten sowie unseren Ministrantenbegleiterinnen und -begleitern für ihren treuen Dienst und ihren Einsatz über das ganze Jahr hinweg – für jedes Leuchten, das sie durch ihre Präsenz, ihre Verlässlichkeit und ihre Freude am Dienst in unsere Pfarrgemeinde bringen.

Kinderchor



Der Matreier Kinderchor besteht seit 1998. Im Rahmen der Entstehung der Familiengottesdienste war auch selbstverständlich, dass dabei Kinder singen sollten. So nahm sich das erste Kinderliturgie-Team (Agnes Mattersberger, Sandra Rancher, Margit und Memo) der Aufgabe an, nicht nur kindgemäße Texte und Gestaltungselemente auszudenken, sondern auch eine Kindergruppe zusammenzubringen, die Kinderlieder beim Gottesdienst singen. Seit damals erlebte der Kinderchor einige Veränderungen. Durch die Unterstützung von Melitta seit 2008 gewann der Chor größere Stabilität. Viele Kindergenerationen haben im Laufe dieser Jahre dazu beigetragen, dass die Familiengottesdienste einen großen Anklang bei jungen Familien finden.

Viele Erwachsene bewundern den Mut vieler Kinder, sich einfach vor das Mikrofon zu stellen und mit Sicherheit und selbstbewusst Solo-Stücke zu singen. „Früher hätten wir uns das nicht getraut“, sagen einige, „vor allem in der Kirche nicht“.

Eine große Bereicherung sind Gruppen, hauptsächlich Jugendliche, die den Kinderchor mit Gitarren unterstützen. Seit vergangenem Jahr haben wir große Unterstützung von Karina Santner, Lehrerin in der Musikschule. Mit Jugendlichen, die bei ihr Gitarre lernen, wirken sie regelmäßig mit bei den Familiengottesdiensten, was auch eine gute Möglichkeit für sie ist, vor großem Publikum aufzutreten.



So möchten wir hier auch herzlich danken an Lehrerin Carina, an Lena, Eline, Liam, auch an Stefanie Ruggenthaler und selbstverständlich Leo, der mit seiner Harfe uns immer wieder aus Notsituationen rettet.

Schon seit Jahren laden wir die Kindern, die regelmäßig mitmachen, zu einem Getränk und Kuchen beim Pfarrkaffee oder zum alljährlichen Kinoausflug nach Lienz ein, einfach so als Zeichen der Anerkennung und des Dankes. Ein Teil der Mittel dafür werden bei der Kollekte bei der Weihnachtsfeier für Kinder am Heilig Abend gespendet.

**Für die großzügige Unterstützung unseres Kinderchores bei der Kindermette sagen wir herzlich
Vergelt's Gott!**



TISCHMÜTTERSCHULUNG

Montag, 24. Nov. 2025, um 19.00 Uhr im Pfarrsaal Matrei

Praktische Hinweise rund um die Symbole der hl. Messe

für die Gestaltung der EK-Gruppenstunden

Referent: Thomas Garber, Innsbruck

Verbindliche Anmeldung bis Donnerstag, 13. November 2025

Pfarramt Matrei 04875 6507 oder info@pfarre-matrei.at

Segnung der Kreuzwegstationen in der St. Nikolauskirche



v.l.: vorne: Dr. Stefan Schöch, Diözese Innsbruck, Alt-LH DDr. Herwig van Staa, Dekan Mag. Ferdinand Pittl, Restaurateurin Mag. art Anna Voithofer-Bernkopf, Klaus Steiner, Hintere Reihe v.l.: Fahrer von Alt-LH van Staa, MSc Veronika Male und Franz Kollreider, beide Agrar Lienz, Bgm. Raimund Steiner und Restaurateur Mag. art Josef Voithofer - alle Bilder von Brugger Gertraud, Bild Kreuzweg Klaus Steiner

Mit einem Fanfarenstoß vom Ober-Chor der St. Nikolauskirche begrüßte Hansl Klaunzer mit seinen Musikern unseren Dekan Mag. Ferdinand Pittl, Alt-LH Dr. Herwig van Staa, Bürgermeister Raimund Steiner sowie alle anwesenden Kirchenbesucher. Hansl Klaunzer hatte eigens für diesen Anlass die „St.Nikolaus-Messe“ komponiert. Viele Einheimische, Förderer und Verehrer von St. Nikolaus kamen zu diesem Festgottesdienst. Die Heimkehr der bereits im Jahre 1760 geschaffenen Kreuzwegstationen und ihre Wiederaufhängung nach „60 Jahren im Exil“ wurden festlich begangen. Die fachgerechte Restaurierung erfolgte durch die anwesende Restaurateurin Frau Mag. Art Anna Voithofer-Bernkopf aus Hollersbach.

Nach dem Gottesdienst fand vor der Kirche eine Agape – organisiert von den Familien der Nachbarschaften Ganz und Weier – statt. Von den Besuchern wurde die Agape gerne angenommen, und es gab gleichzeitig die Möglichkeit für verschiedene Kontakte und Gespräche. Danke an alle Helfer, die dieses Projekt mitorganisiert und geholfen haben, dass alles zu einem so schönen Fest wurde.

Klaus Steiner

**Alle Interessierten sind herzlich eingeladen,
die nun wieder an ihrem Platz befindlichen Kreuzwegtafeln in St. Nikolaus zu besichtigen.**



VERKAUF

**Handgemachte Krippen
von Klaunzer Kaspar
zugunsten des Arbeitskreises Diakonie
beim Adventbasar
am 29. und 30. November,
im Pfarrsaal Matrei**

Bei Interesse für weitere Modelle bitte anrufen bei
0664 88133101

Sanierungsarbeiten am „Feldner Kirchl“



Das „Feldner Kirchl“, welches „Allen Heiligen“ geweiht ist, wurde in den letzten Jahren einer gründlichen Sanierung unterzogen. Im Herbst 2023 wurde eine erfolgreiche Begasung im Innenraum durchgeführt, denn in der über 200 Jahre alten Kapelle hatte sich der Holzwurm ausgebreitet. Dieser Schädling wurde durch die Arbeiten der Firma Binker aus Deutschland erfolgreich bekämpft, und so sind der Altar, die Möbel sowie das Dachgehölz wieder schädlingsfrei.

Die weiteren Arbeiten, um diese schöne Kapelle erhalten zu können, waren die Sanierung des maroden Glockenstuhles, an welchem die in über die Jahre in Mitleidenschaft gezogenen Bestandteile von der Firma Maurer – Glocke und Technik ausgetauscht und originalgetreu nachgearbeitet wurden, sowie die neue Schindelung von Kirchendach und Turm. Diese Arbeiten wurden von Mitte Juni bis Anfang August 2025 durchgeführt. 60 m² an Holzschrindeln wurden hier alleine für den Turm verbaut sowie 15 Laufmeter an Kupfer für die Übergänge zu den neuen Traufen.

Besonders das Eindecken der Kugel und vor allem der untere Teil dieser, stellten eine große Herausforderung für die Arbeiter dar, wie mir Noah Schiner von der Firma Greil Reinhard GmbH erklärte.

Am Kirchenschiff wurden 70 m² an Schindeln verbaut sowie 10 m² an Kupfer für die Traufen, den Wandanschluss und die Kehlbleche, welche eine besondere Aufgabe darstellten, da vorher keine direkte Kehlverblechung, sprich kein Verbindungsblech zwischen Hauptdach Schiff und Presbyterium vorhanden war und hier eine vertiefte Rinne verbaut bzw. gänzlich neu gestaltet werden musste.

Ein besonderer Dank gilt hier dem Pfarrkirchenrat mit seinen Bemühungen um die Sanierung dieser Kapelle, den Firmen Maurer – Glocke und Technik und Firma Greil Reinhard GmbH, welche ihr handwerkliches Können bestens in Einsatz brachten und natürlich allen Spendern und Wohltätern, um die dringend nötigen Arbeiten finanzieren zu können.

Getraud Waldner

Gerne können Spenden für die Sanierungsarbeiten auf das unten stehende Konto eingezahlt werden:

"Feldner Kirchl" bei der Raiba Matrei: IBAN Nr. AT563637800000635912
Schon im Voraus ein herzliches Vergelt's Gott dafür!

Rotes Kreuz

Am Samstag, dem 04. Oktober, wurden im Rahmen eines Festaktes anlässlich 55 Jahre Rot-Kreuz Ortsstelle Matrei i. O. der neu errichtete Erweiterungsbau und das derzeit modernste Rettungsfahrzeug in Osttirol gesegnet. Zahlreiche Ehrengäste und Rotkreuz-Mitarbeiter aus ganz Osttirol fanden sich ein, um miteinander diesen Tag zu feiern.

Bereits 1970 berichtete das Matreier Pfarrblatt von der Eröffnung der Rot-Kreuz-Stelle Matrei und freut sich heute mit der gesamten Bevölkerung über die positive Entwicklung dieser segensreichen Einrichtung. Ein herzliches Vergelts Gott dem Matreier Rot-Kreuz-Team, den Notärztinnen und Notärzten sowie auch allen weiteren Blaulichtorganisationen für ihre ständige Einsatzbereitschaft unter dem RK-Motto: „Aus Liebe zum Menschen“.



Dekan Ferdinand Pittl segnet die Fahrzeuge, das neue Gebäude und die Einsatzmannschaft.

Im Bild v. l. n. r.: Dekan Ferdinand Pittl, RK-Ortstellenleiterin-Stv. Lorena Bstieler und RK-Ortsstellenleiter Michael Oberschneider Foto: RK Matrei

"Jahr der Hoffnung" 2025

Am 24. Dezember 2024 wurde von Papst Franziskus ein "Heiliges Jahr" eröffnet. Es stand unter dem Motto "Pilger der Hoffnung." Alle Christinnen und Christen waren eingeladen, sich auf eine besondere "spirituelle Wanderung - Pilgerschaft" - zu begeben. Dazu gab es weltweit viele Initiativen, Veranstaltungen und Feierlichkeiten, auch in unserem Dekanat gab es dazu einige Impulse.

"Was gibt mir Hoffnung?" - diese Frage sollte uns auch weiterhin begleiten. Papst Franziskus hat vielen Menschen Hoffnung geschenkt: den Armen, den Kleinen in der Gesellschaft, aber auch jenen, die sich von der Kirche "Reformen" gewünscht haben. Mit seinem Nachfolger - Papst Leo XIV. - wird vieles an "Hoffnungswünschen" über dieses Jahr 2025 hinaus in die Zukunft getragen. Es wird am 6. Jänner 2026 mit der Schließung der "Heiligen Pforte" am Petersdom offiziell beendet. Aber die "Ausstrahlung" dieses Jahres geht weiter...



Wir haben in diesem Jahr gemerkt, dass dieses kleine und schlichte Wort "Hoffnung" so viel an Kraft, Mut und Energie auslöst...daher möchten wir es nochmal gemeinsam feiern:

**ganz herzliche Einladung, die Hoffnung zu feiern und Gott zu danken
für die Menschen und für alles, das uns Hoffnung gibt.**



**Eucharistiefeier
"der in uns die Hoffnung stärke"
zum Heiligen Jahr 2025
Samstag, 15. November 2025
um 19:00 Uhr in der Dekanatskirche St. Alban**

Mit Dekan Ferdinand, Seelsorgeraum Matrei-Kals-Hubn;
Pfarrer Sigmund, Seelsorgeraum Virgen-Prägraten und
Pfarrer Damian, Seelsorgeraum Defereggan
Mit musikalischer Gestaltung:
Venedigerchor und Singkreis Virgen/Prägraten



Koch mit uns

Das Kochbuch mit regionalen, preisgünstigen Rezepten, erstellt von Osttiroler Spitzenköchen.

Der Reinerlös kommt den Sozialmärkten in Lienz, Matrei (**Kraut & Rüben**) und Sillian zugute.

Ein idealer Geschenktipp!
Um €28.- erhältlich während der Öffnungszeiten im Pfarramt Matrei!



**Elisabethkorb
Samstag, 15., und Sonntag,
16. November**

In der Kirche (Seitenaltäre) werden Körbe aufgestellt, wo jede/r vor den Gottesdiensten Lebensmittel für die Matreier Hilfseinrichtung "**Kraut & Rüben**" abgeben kann.
Wir bitten um eure Unterstützung!
Herzlich Vergelt's Gott!

Am „Tag des Denkmals 2025“ wieder in Betrieb

Die kostbare Turmuhr 1543 in Matrei in Osttirol



Vor 65 Jahren wurde sie stillgelegt, nun tickt sie wieder: Im wuchtigen Turm der größten Landkirche Tirols in Matrei in Osttirol wurde am heutigen „Tag des Denkmals“ die restaurierte und revitalisierte fast 500 Jahre alte Turmuhr wieder in Betrieb genommen. 69 Besucherinnen und Besucher waren das Limit bei den drei Touren über 86 Stufen auf den 67 m hohen Turm.

Vor zwei Jahren hatte das Projekt begonnen: Die Pfarre Matrei mit Dekan Ferdinand Pittl und der Heimatkundliche Verein „Medaria“ mit Obmann Bernhard Oberschneider luden Michael Neureiter und sein Kleinunternehmen „horologium“ in Bad Vigaun zu einem Lokalaugenschein, der zu einigen Überraschungen und schließlich zum Restaurierungsauftrag führte. Dieser ist nun abgeschlossen, das kostbare Werk ist wieder betriebsfähig.

Zu den Überraschungen gehört, dass es sich in Matrei um ein spätgotisches Werk handelt, das 1543 von Turmuhrmacher Christian Grienberger im Stubai gebaut wurde. Die sehr seltene originale Waaghemmung ist vorhanden: „Vermutlich haben wir es hier mit der ältesten Waaguhr am ursprünglichen Standort zu tun, die in Österreich betriebsfähig ist!“ mutmaßt Neureiter, der vor 56 Jahren seine erste Turmuhr zusammenbaute – sie steht seit 25 Jahren wieder in der Wallfahrtskirche am Dürnberg.

Die historische Befundung erfolgte dank der kundigen Mithilfe von Pfarrarchivarin Gertraud Brugger, die eine Rechnung aus 1543 und eine Beschwerde von Matrei beim Uhrmacher Grienberger 1547 fand: Die Uhr sei „unrichtig und mangelhaftig worden“.

Kunstschmied Alois Unterrainer fertigte einen neuen Waagbalken, weil die historische leider verloren ging, und Tischler Daniel Wolsegger baute einen passenden Glaskasten zum Schutz des Werks im 6. Turmgeschoß. Das dabei verarbeitete Holz stammt von einem Lärchenbaum, der 473 Jahre alt ist, also fast gleich alt wie das Uhrwerk. Das renovierte Uhrwerk und die neu errichtete Einhausung bilden nun eine harmonische Einheit, die nun auf fast 500 Jahre zurückblicken kann.

St. Alban Außenansicht

Der Turm von St. Alban. Im 6. Turmgeschoß rechts die helle Fläche, wo bis zur Erhöhung des Turms ein Zifferblatt angebracht war. (© horologium, Michael Neureiter)

Tag des Denkmals 2025

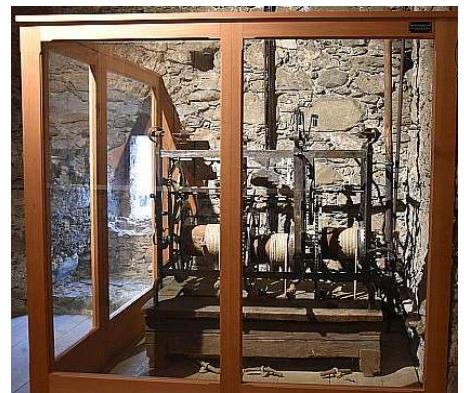
Matrei in Osttirol hat wieder ein Kulturgut der besonderen Art, es lädt zum Besuch ein.

Wiederaufbau

Der Wiederaufbau ging im Team rasch: Im Bild v.l. Bernhard Oberschneider, Gertraud Brugger, Alois Unterrainer und Michael Neureiter.

Der von Unterrainer angefertigte neue Waagbalken war ein Volltreffer und passt genau.

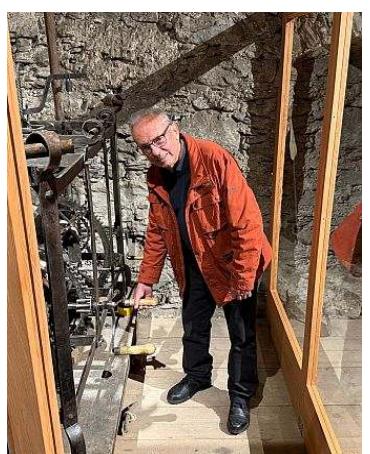
(© Guillermo Vargas Diaz)



Werk nach Wiederaufbau

Das kostbare Werk hat von 1543 bis 1960 für die optische und akustische Zeitangabe in Matrei gesorgt. Nach der Restaurierung und Revitalisierung 2025 kann es an seinem originalen „Tatort“ wieder in Betrieb erlebt werden.

(© horologium, Michael Neureiter)



Besuch beim Kulturgut Matreier Turmuhr 1543 am Tag des Denkmals, 28. 09. 2025:

v.l. Gertraud Brugger, Michael Neureiter, Landeskonservatorin Gabriele Neumann, Konrad Roider (Verein Tiroler Heimatpflege), Klaus Steiner und Bernhard Oberschneider. (© Richard Neumann)



Ein herzlicher Dank seitens der Pfarre Matrei ergeht an:

- ❖ Mag. Michael Neureiter, Spezialist für Großuhren und Turmuhrwerke aus Bad Vigaun für die perfekte Renovierung und Revitalisierung des Uhrwerks
- ❖ Kunstschnied Alois Unterrainer
- ❖ Tischler Daniel Wolsegger
- ❖ Elektro Mühlburger
- ❖ Heimatkundlichen Verein Medaria für die Koordinierung des Projektes, die zahlreichen Helferstunden der Vereinsmitglieder sowie auch für den finanziellen Beitrag
- ❖ Transporte Steiner Wastl, Prosslegg

weiters danken wir auch ganz herzlich:

- ❖ dem Bundesdenkmalamt Wien, Abteilung Spezialmaterien
- ❖ dem Bundesdenkmalamt Tirol
- ❖ der Landeskulturabteilung Tirol sowie
- ❖ der Raiffeisenbank Matrei für ihre wohlwollende Unterstützung

TAUFEN**GASSER THIAGO**

Sohn der Katharina Warscher u. des Marco Gasser
getauft am 26.07.2025 in Huben

TABERNIG EMMA

Tochter der Judith Tabernig u. des Johannes Warscher
getauft am 26.07.2025 in Huben

KÖLL FLO

Sohn der Eva u. des Martin Köll
getauft am 02.08.2025 in Matrei

WIBMER MATTHIAS

Sohn der Jasmin u. des Stefan Wibmer
getauft am 02.08.2025 in Matrei

BRUGGER ROMY

Tochter der Stephanie Brugger u. des Andreas Mariacher
getauft am 02.08.2025 in Matrei

RESINGER SILVAN

Sohn der Julia Resinger u. des Laurent Jans
getauft am 16.08.2025 in Matrei

RESINGER HANNES

Sohn der Lara Resinger u. des Michael Pirker
getauft am 07.09.2025 in Matrei

STALLER HANNAH

Tochter der Marion Staller u. des Manuel Wanner
getauft am 13.09.2025 in Huben

MATTERSBERGER MIKE FRANZ

Sohn der Katharina Lechner u. des Marco Mattersberger
getauft am 21.09.2025 in Matrei

HUTER LUIS

Sohn der Alexandra Tinkl u. des Stefan Huter
getauft am 27.09.2025 in Matrei

PRESSLABER KLARA

Tochter der Susanne u. des Robert Preßlader
getauft am 27.09.2025 in Matrei

HUTER FRIEDA

Tochter der Sarah Huter u. des Stefan Kogler
getauft am 27.09.2025 in Matrei

HUTER VALENTINA

Tochter der Cindy Steiner u. des Simon Huter
getauft am 27.09.2025 in Matrei

OBKIRCHER PETER

Sohn der Larissa u. des Stefan Obkircher
getauft am 27.09.2025 in Matrei

RUGGENTHALER VERONIKA

Tochter der Lena Ruggenthaler u. des Patrick Preßlader
getauft am 28.09.2025 in Matrei

WIBMER OTTO

Sohn der Anja Mattersberger u. des Daniel Wibmer
getauft am 28.09.2025 in Matrei



09.08.2025 DR. SIMON HEBENSTREIT &

MAG. LUISA HEBENSTREIT

27.09.2025 STEFAN OBKIRCHER &

LARISSA OBKIRCHER

04.10.2025 MARKUS STEINER &

ELISABETH STEINER

STERNSINGER**PROBE UND ANMELDUNG**

Über 70.000 Kinder und Jugendliche sind österreichweit jedes Jahr dabei.

Mach auch du mit!

Montag, 8. Dez., und Sonntag, 14. Dez. 2025,

im Pfarrsaal Matrei, nach dem Gottesdienst



KRANZSPENDEN

† OBKICHER ANNA

Köll Berta, Hinterburg, Lacknerkapelle
Wibmer Bartl u. Waltraud, Lacknerkapelle
Steiner Klaus u. Eder Eva, Lacknerkapelle

€ 40,-
€ 50,-
€ 30,-

† RIEPLER FLORIAN

Mair Josefine, Alkus, Annakapelle
Brugger Sophia, Annakapelle

€ 50,-
€ 100,-

† WIBMER JOSEFA

Wibmer Theresia u. Peter Paul, Lagner, Lacknerkap. € 50,-
Holzer Maria u. Albert, Pfarrkirche € 100,-
Wibmer Bartl u. Waltraud, Eichhorstweg, Lacknerkap. € 50,-
Fam. Unterroaner, Raneburg 2, Pfarrkirche € 30,-
Preßlauer Elisabeth, Hinterburg, Pfarrkirche € 50,-
Steiner Martha u. Gerhard, Pfarrkirche € 40,-
Resinger Maria, Lacknerkapelle € 50,-

† STEINER KATHARINA

Mühlburger Johann, Huben, St. Nikolaus
Randlshofer Marlies, Pfarrkirche

€ 50,-
€ 25,-

† VERSTORBENE 2025

Rainer Anna u. Josef, Wegmacher, Pfarrkirche
Brugger Gertraud, St. Nikolaus

€ 100,-
€ 50,-

† VERSTORBENE v. ZEDLACH 2024

Anna Steiner, Zedlach, Kapelle Zedlach

€ 50,-

† BRUGGER MICHAELA

Korber Raimund, St. Nikolaus

€ 50,-

† WIBMER JOHANN, LAGNER

Steiner Agnes, Moa, Marienkapelle Prossegg

€ 40,-

† SCHMÖLZER GERTRUD

Aufner Gretl, Pfarrkirche

€ 100,-

† STEINER PHILOMENA

Berger Maria, Moos, Pfarrkirche

€ 30,-

† MOOSMAIR FRANZ

Fuetsch Anda, Kapelle Klaunz,

€ 50,-

† PÖTSCHER JOSEF

Mühlburger Johann, St. Nikolaus

€ 50,-

Fam. Patterer Birgit, Hopfgarten, St. Nikolaus

€ 50,-

† RIEPLER FLORIAN

Familie Berger, Berg, Pfarrkirche

€ 50,-

† GESCHWISTER LUBLASSER, MICHLER

Familie Berger, Berg, Pfarrkirche

€ 50,-

Allen Kranzspendern von Matrei und Huben sagen wir herzlich Vergelt's Gott!

Eure Spenden sind eine große Unterstützung für pfarrliche Gruppen und andere soziale Einrichtungen.

UNSERE VERSTORBENEN



SEELSORGERAUM MATREI-KALS-HUBEN

PFARRE KALS



Gemeinschaft im Glauben

Rückblick auf das Jahr der Ministranten in Kals

Ein spannendes und ereignisreiches Jahr liegt hinter uns Ministranten von Kals. Besonders schön war unser gemeinsamer Ausflug im Sommer: Wir machten uns auf den Weg nach Obertilliach zum Golzentipp-Rundweg. Dort erwartete uns eine spannende Stempelsuche, bei der wir mit unseren Stempelpässen verschiedene Stationen abliefern. Unterwegs gab es viel zu entdecken – vom Spiel und Spaß an der Kegelbahn bis zu abwechslungsreichen Rastpunkten. Ein besonderes Highlight war der Speicherteich, an dem wir eine kleine Pause einlegten. Manche wagten sich sogar zum Schwimmen hinein, andere kühlten nur die Füße im erfrischend kalten Wasser – ein Spaß für alle und eine willkommene Abwechslung an diesem sonnigen Tag. Zum Abschluss kehrten wir in die Connyalm ein, wo wir uns bei einem leckeren Essen stärkten. Anschließend besichtigten wir noch die Kirche in Obertilliach. Mit großen Augen bestaunten wir die vielen Besonderheiten und Eindrücke dieses wunderschönen Gotteshauses – ein Erlebnis, das uns alle sehr bereichert hat. Gut gelaunt und voller schöner Erinnerungen ging es dann mit dem Ködenitzhof-Taxi wieder zurück nach Kals. Es war ein rundum perfekter Tag: bestes Wetter, eine tolle Gemeinschaft und viele fröhliche Gesichter.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschieden wir uns dieses Jahr von unserem langjährigen Ministranten Lukas. Viele Jahre hat er treu und zuverlässig seinen Dienst am Altar versehen. Nun schlägt er einen neuen Lebensweg ein und besucht die Landwirtschaftliche Lehranstalt in Lienz. Wir danken ihm von Herzen für sein großes Engagement und wünschen ihm für seine Zukunft alles Gute und Gottes Segen.

Ein besonderer Höhepunkt stand uns in diesem Herbst noch bevor: Am 19. Oktober durften wir zwei neue Ministrantinnen in unsere Gemeinschaft aufnehmen.

Mia Holzer und Anna Jans wurden offiziell in den Ministrantendienst eingeführt. Nach der Feier begaben wir uns gemeinsam ins Lucknerhaus, wo wir den schönen Anlass gemütlich ausklingen ließen.

Bericht Lisa Holzer



HERZLICHER GLÜCK-WUNSCH!

Wir gratulieren Schwester Miriam.
Sie setzt sich mit Herzblut in der Mission in Boliven ein.
Kürzlich feierte sie ihr diamantes Profess-Jubiläum.
Bekannte und Verwandte aus Kals waren am 28. Juni
ins Schwesternhaus nach Hall in Tirol gekommen, um
mit ihr diesen Tag zu feiern.

**Weiterhin alles Gute,
viel Gesundheit und Gottes Segen!**

In folgendem Brief bittet Schwester Miriam die Bevölkerung um ihre Unterstützung :



Liebe Kalser Pfarrgemeinde!

Ich, Schw. Miriam Holaus, bin jetzt schon 26 Jahre in Bolivien tätig. Dank der Wohltäter durfte ich vielen Leuten helfen, besonders den Kranken und den unterernährten Kindern. Ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern! Vergelt's Gott auch denen, die mir eine Spende bei meinem Jubiläum überreicht haben.

Dann habe ich noch eine Bitte: Ich habe versprochen, einer Frau zu helfen, damit sie endlich ein Dach auf ihr Haus bekommt. Die Mauern stehen schon, aber fürs Dach ist kein Geld mehr da. Sie hatte fünf Kinder, der älteste Sohn starb vor einem halben Jahr. Die zweite verdient, muss aber die Schulden für die Krankenhausrechnungen ihres verstorbenen Bruders noch bis 2028 abbezahlen. Die Dritte war schwer erkrankt, aber sie beginnt wieder zu arbeiten. Und die zwei Jüngsten gehen noch zur Schule. So ist das Elend groß! So bitte ich herzlich um Hilfe, um ihr Haus fertigzustellen. Wegen meines Unfalls konnte ich leider nicht mehr nach Kals kommen.

Es grüßt euch herzlich eure dankschuldende

Schw. Miriam, Hall am 25. August 2025

Zur Information bezüglich der Bankdaten:

Martha Guggenbichler hat vor vielen Jahren mit Zustimmung von Schwester Miriam dieses Konto eröffnet und betreut es, da das Spendenkonto von Schw. Miriam eigentlich für den Orden nicht aufscheinen darf (Armut-Gelübte). Das heißt, dass sie die Spenden direkt an Schw. Miriam weitergibt, wenn sie auf Heimurlaub da ist, bzw. Vertrauenspersonen, die nach Bolivien reisen, mitgibt.

Spendenkonto von Schw. Miriam Holaus:
Martha Guggenbichler, Jenbach, Kienberg Straße 20
AT71 4239 0006 0110 8817

CHRISTOPHORUS-SAMMLUNG

Im Rahmen der Fahrzeugsegnung am 26. Juli wurden Spenden für die MIVA gesammelt.

€554,10.-

konnten an die MIVA überwiesen werden

Ein großes Dankeschön dafür!

Was mit eurer Spende geschieht,
könnst ihr in der ORF-Dokumentation

von Österreich Bild

„Von Stadl-Paura nach Afrika

Wege zu einer gerechteren Welt“ unter:
www.miva.at/film anschauen!



**Fit
für die Seelsorge**

Wir gratulieren der Kalser PGR-Obfrau Andrea Groder zur abgeschlossenen Ausbildung „Fit für die Seelsorge“, die sie von November 2024 bis Juni 2025 absolvierte.

Andrea, wir danken dir herzlich für deinen Einsatz!

50 Jahre – Jubiläum Lesachkirche



Aufgrund eines Gelöbnisses bei der Hochwasserkatastrophe 1965 wurde die Kapelle in Lesach errichtet, welche Dekan Josef Holaus am 19. Mai 1975 feierlich einweihte. Sie ist dem Hl. Nepomuk und dem Hl. Kilian geweiht. Zu Beginn 1975 bis 1980 war Anni Holzer Messnerin und Betreuerin der Kirche. Danach betreute Lisl Hanser vom Weißkopf die Kirche und übernahm auch den Messnerdienst. Nach ihrem Umzug 1994 machte noch einmal Anni Holzer diesen wertvollen Dienst. Seit 2004 ist Isabella Stopp als Messnerin und Betreuerin verantwortlich. Michael Bernot, unser jahrelanger Priester in Kals, nannte die Kirche oft liebevoll „den Lesadom“!

Großer Dank gilt allen Priestern und Gastpriestern, die immer bereitwillig das Messopfer hier feierten. Seit dem Jahr 1997 ist auch das Allerheiligste im Tabernakel in der Kirche.

Die Messen wurden viele Jahre von den „Lesacher Domlerchen“, so wurden sie von einem Gastpriester genannt, feierlich musikalisch gestaltet. Dazu gehörten: Monika Unterweger (Pfoier), Hauser Anni (Pfoier), Regina Berger (Weißkopf), Theresia Tinkl, Traudl Schneider (Hoaz), Regina Schmid (Amraser), Annelies Hanser (Oadher), Elfriede Oberlohr (Glieber), Elisabeth Rogl und † Barbara Linser (Lesacherhof). Einige „Domlerchen“ sind auswärts verheiratet, einige „Kalser gebliebenen Domlerchen“ singen heute noch beim Kalserklang mit.

Am Samstag, 12. Juli 2025, war es soweit. Wir feierten dann das 50-Jahr-Jubiläum unserer Lesachkirche. Feierlich wurde die Hl. Messe von unserem Dekan Ferdinand Pittl und von Pater Bernhard Schwarz aus Wien gestaltet. Bernhard verbrachte schon als Kind immer seine Sommerferien in Lesach, gemeinsam mit seiner Familie von Schneider Martha. Musikalisch umrahmte die Messe der Kalserklang. Nachher ging es zum Lesacherhof, wo die Glocknergeister aufspielten und der Maibaumverein mit Pfiffbar, Hupfburg und Zuckerwatte einluden.



Großer Dank gilt Maria Holzer vom Rauschstadel. Sie schmückte die Kirche feierlich mit einem 50er und einem sehr schönen Altargesteck. Sie schenkt auch das ganze Jahr über den Blumenschmuck für die Kirche. Herzlichen Dank auch allen, welche bei der Kollekte für das nächstanstehende Projekt, der Renovierung des Kirchendaches spendeten. Die Schindeln sind bei stürmischem Wetter leider nicht mehr ganz dicht.

Wir würden uns auch weiterhin über Spenden zugunsten der Renovierung des Kirchendaches freuen.

PRIESTERWEIHE
von P. Bernhard Schwarz Cop,
am 22. November 2025 um 16:00 Uhr in der Kalasantinerkirche in Wien.

Im Namen der Pfarre Kals darf ich Dir - lieber P. Bernhard - zu Deiner Priesterweihe ganz herzlich gratulieren und Gottes Segen wünschen! Wir freuen uns auf Deine Nachprimiz in Kals, am Sonntag, 16. August 2026!

Pfarrer Ferdinand

KALS AM GROßGLOCKNER...

“mein zweites Zuhause“

Selten verlasse ich die Wohnung ohne meinen leuchtend gelben Rucksack. Auch wenn ich in Kals unterwegs bin, ist er mein treuer Begleiter bei Wind und Wetter. Vor einigen Wochen bat mich mein Rucksack um ein „Gespräch“. Er habe da mal einige Fragen. Gut, dann lass uns reden...

Mein Rucksack: Wann warst du zum ersten Mal in Kals?

Heinrich: Das war im Sommer 1971, zusammen mit meinem Studienfreund Rainer, einige Wochen nach unserer Priesterweihe.

Wir stellten uns bei Pfarrer Furtschegger vor, der uns spontan zur Konzelebration am Sonntag und dem Gemeindefest einlud. Ein wunderbarer Tag und der Beginn einer spannenden Freundschaft.

Als ein „Kind des Ruhrgebietes“ war ich - zum ersten Mal in den Alpen - total begeistert von der Schönheit des Kalser Tales und den Bergen ringsum. Das ist bis heute so geblieben.

Rucksack: Manchmal sagst du: Kals ist mein zweites Zuhause! Was meinst du damit?

Heinrich: Zuhause.... damit verbinde ich Erinnerungen, Vertrautsein und Freude auf neue Begegnungen.

Wenn ich nach der langen Anfahrt, meist mit dem Zug und Postbus, in Huben abgeholt werde, habe ich stets das Gefühl „anzukommen“.

Erinnerungen werden wach, und ich freue mich auf die Menschen, dir mir begegnen werden.

Bei etwas Glück grüßt manchmal auch der Großglockner.....

Rucksack: Du bist ja viel im Tal unterwegs. Gibt es Wege und Orte, die dir besonders vertraut und wichtig sind?

Heinrich: Zuerst bin ich dankbar, dass ich schon so viele Wege im Tal und auf den Höhen gehen durfte. 2007 war ich mit Freund Franz und Bergführer Rupert Tembler sogar auf dem Großglockner. Heute bin ich mangels Kondition eher im unteren Bereich unterwegs. Ich merke immer mehr: Die Berge sind auch von unten schön!!!

Seid vielen Jahren bin ich im Spöttlinghof zu Gast. Mit den kleinen und großen Menschen dort fühle ich mich eng und freundschaftlich verbunden.

Viele gemeinsame Erfahrungen, Feste und Feiern, Freude und Kummer machten uns zu Freunden. Das kleine Kirchlein ist für mich ein Ort dankbarer Erinnerung und manchmal auch tröstender Hoffnung. Wie oft haben wir dort schon die Heilige Messe gefeiert?

Nach vielen „Abendrunden“ machten sich 17 KalserInnen, Angelika aus Gelsenkirchen und ich auf den Weg nach Rom. Ich durfte sie durch die ewige Stadt begleiten und führen. Der besondere Höhepunkt war die Heiligsprechung der Päpste Johannes XXIII. und Johannes Paul II. Neue Freundschaften entstanden in diesen herrlichen Tagen. Alois Stopp hat die Reise in vielen Bildern fest gehalten; Ingrid vom Spöttling das Fotobuch gefertigt. Besten Dank!!

Wenn ich in Kals ankomme, führt mich der erste Weg stets zum Friedhof und zur Pfarrkirche. Da finde ich die Namen der Menschen, die mir auch über den Tod hinaus nahe bleiben.

Dank der freundlichen Zusage von Pfarrer Ferdinand darf ich häufig mit der Gemeinde die Eucharistie feiern, besonders in der Kar- und Osterwoche. Das ist mir bis heute immer wichtiger geworden, und ich hoffe, dass ich noch einige Jahre dabei sein darf.

Du fragtest nach Wegen, die besonders vertraut sind. Ich nenne drei; es sind aber mehr.

Der Weg durchs Dorfer Tal, viele Male schon gegangen mit Freunden und Bekannten, die mit mir nach Kals kamen. Faszinierend bleibt die Dabaklamm. Eng und manchmal etwas dunkel weitet sie sich in der Höhe zu dem einzigartigen Panorama des Tales. Gottlob wurde das Tal nicht gestaut und damit für immer zerstört.

Nicht fehlen darf bei meinen Besuchen der Weg nach Arning, entlang dem Kalser Bach. Am Fischteich muss man verweilen und die Natur pur genießen. Wenn es ihn noch nicht gäbe, müsste man ihn zügig planen und gestalten: der Talrundweg mit seinen Rastplätzen und Ausblicken.

Kurz vor Oberlesach verweile ich gerne. Der Talblick zeigt sehr schön den erneuerten Dorfkern (Ködnitz): die Pfarrkirche St. Rupert und das Pfarrhaus umgeben von den Gemeindehäusern, erbaut in zeitgenössischer Architektur. Ich finde das mutig und faszinierend.

Rucksack: Auch im Kalser Tal ist die Zeit nicht stehen geblieben! Wie erlebst du hier Entwicklungen und Veränderungen?

Heinrich: Bei allen Neuerungen und Veränderungen, die aus – nicht zuletzt wirtschaftlichen - Gründen notwendig sind, möchte ich feststellen: Das Kalser Tal ist sich treu geblieben. Dörfliche und kirchliche Traditionen werden gepflegt, ohne dass man sich neuen Ideen und Entwicklungen verschließt. Die Kostbarkeit der Natur, die uns als Geschenk nur auf Zeit gegeben ist, wird nachhaltig gepflegt. Auf den schönen Wanderwegen sehe ich die vielen Hinweise, dass hier Kinder und Familien willkommen sind. Auch im Winter bietet Kals – wohl in Kooperation mit Matrei - tolle sportliche Möglichkeiten.

Vielleicht werden es erst spätere Generationen merken: Im Kalser Tal gab es keine Expansion zum Schaden der unersetzbaren Natur. Und das ist gut so!

In Kals fehlt mir nichts.....außer, dass der Postbus ein oder zweimal täglich öfter bis zum Tauer fährt.

Allen, die im Laufe der Jahre Verantwortung trugen und tragen, möchte ich von Herzen danken.



Suppenfest zu Erntedank

Am Sonntag, dem 5. Oktober, fand in Kals das traditionelle Suppenfest zu Erntedank statt. Um 10 Uhr begann die Heilige Messe in der Pfarrkirche St. Rupert, die vom Kirchenchor musikalisch umrahmt wurde. Die anschließende Prozession wurde wetterbedingt verkürzt und führte durch Ködnitz zurück zur Pfarrkirche. Dabei konnte die Erntedankkrone bewundert werden, die heuer von der Fraktion Lana gebunden wurde.

Bereits vor und auch nach der Messe konnten Lose für das Widderopfer gekauft werden. Zu Mittag spielte die Trachtenmusikkapelle Kals ein Konzert im Pavillon, anschließend wurde das Widderopfer verlost. Heuer stellte Lana neben der Krone auch die Losgewinne zusammen, sodass zehn wunderschöne, mit heimischen Produkten gefüllte Holzkisten verlost werden konnten. Wie der Name schon sagt, gab es verschiedene Suppen sowie Brote, traditionelle „Kasplattl“ und Krapfen zu genießen. Am Nachmittag durfte bei Kaffee und Kuchen das Tanzbein geschwungen werden, als die „Züa-Büam“ aufspielten. Der Erlös aus der Verlosung und dem Suppenfest kommt der Pfarrkirche Kals zugute.



Taufen in Kals



GRODER SOPHIE

Tochter der Brigitte Groder und des Gerhard Amraser
Get.: 12.07.2025

GRODER EVA

Tochter der Antonia Groder und des Manuel Rogl
Getauft am 12.07.2025

GLIBER SARAH

Tochter der Julia Gliber und des Michael Oberhauser
Getauft am 24.08.2025

PREßLAKER LEWIS CHRISTIAN MICHAEL

Sohn der Ina Preßlaker und des Dominik Redermeier
Getauft am 31.08.2025

KUGI JASMIN

Tochter der Christiane und des Manuel Kugi
Getauft am 06.09.2025



Unsere Verstorbenen

ANNA HOLAUS, geb. Wibmer, 95 Jahre

ANNA ELFRIEDE OBERLOHR, geb. Lublasser, 68 Jahre

KASPAR MARIA JOSEF UNTERBERGER, 68 Jahre

Herr,
gib ihnen die ewige Freude
und das ewige Licht leuchte ihnen



KASPAR UNTERWEGER

“Scheit Kaspar”

* 01.10.1956
+ 09.08.2025

Gedenken an Kaspar Unterberger, der im 69. Lebensjahr allzu früh verstorben ist.

In der Pfarre begann Kaspar seine Aufgaben als Pfarrgemeinderat 1975 und schon ein Jahr später wurde er auch in den Pfarrkirchenrat berufen. In den ersten 14 Jahren wurden von den Priestern Furtschegger und Hofmann viele Aufgaben erledigt, die als Pfarrer nur der Pfarre Kals zugeteilt waren. Ab 1990 mit der Übernahme der Pfarre durch Pfarrer Michael Bernot mussten die Agenden des Pfarrkirchenrates zur Gänze durch den stellvertretenden Obmann übernommen werden.

Es wurden verschiedene gravierende Reparaturen und Erneuerungen notwendig, so musste die gesamte elektrische Anlage der Pfarrkirche erneuert, die Kirchenaußenseiten und Innenwände teilweise saniert werden. Das Presbyterium und die Sakristei mussten neu eingedeckt werden und bei der Filialkirche St. Petronilla in Großdorf, wurden die Trockenlegung und die Sanierung der Außen- und Innenwände zur Gänze mit Ehrenamtlichen durchgeführt. Gemeinsam mit der Gemeinde wurde das Widum restauriert und die Außenrestaurierung der St. Georgskirche mit Neueindeckung und Trockenlegung durchgeführt.

Mehr als drei Jahrzehnte war er auch Messner in der Kirche St. Petronilla in Großdorf.

Mit dem Pfarrgemeinderat hat Kaspar an Pfarrfesten und der Neueinführung des Suppenfestes beim jeweiligen Erntedankfest mitgewirkt. Das Suppenfest ist mittlerweile ein Fixpunkt im Kalser Veranstaltungskalender und wichtige Einnahmequelle für die Pfarre.

NACHRUF

Für seinen Einsatz wurde Kaspar vom Bischof Hermann Glettler 2024 das Verdienstzeichen der Diözese Innsbruck verliehen.

1975 wurde Kaspar als junger Führerscheinbesitzer vom damaligen Obmann der Sportunion Rogl Alois gebeten, Rennläufer zu den Schirennen zu bringen. So kam Kaspar zur Sportunion und hat dort in 17 Jahren unter anderem auch 6 Jahre als Obmann gedient.

Kaspar war auch 18 Jahre im Gemeinderat für die Belange Wirtschaft und Tourismus tätig. Im Tourismus war Kaspar über 4 Jahrzehnte mit den verschiedensten Aufgaben betraut. In einer besonders schweren Zeit für unsere Liftgesellschaft hat er sich bereit erklärt, die Geschäftsführung zu übernehmen und hat sie von 1993 bis 2006 ausgeübt. Die ersten Jahre noch für die ursprüngliche Großglockner Bergbahn- und Schiliftgesellschaft und ab 1996, im Auftrag der Gampe KG in Sölden, für die Bergbahnen Kals am Großglockner. Bei der Übernahme der Lifte durch Sölden wurden alle Gläubiger zur Gänze abgefunden und die einheimischen Gesellschafter haben ihre Einlagen zurückbekommen, ein besonders mustergültiger Vorgang. 2016 kam es zur Umwandlung der Gesellschaft in die „Kals am Großglockner Kommunal GmbH“. Diese übernahm die Kalser Glocknerstraße und in Folge setzte Kaspar mit Bürgermeisterin Erika Rogl das Projekt Glocknerwinkel mustergültig um.

Wenige Jahre später konnte Kaspar in den verdienten Ruhestand treten.

Kaspar Unterberger war zwischenmenschlich sehr direkt und bei der Erfüllung seiner Aufgaben sehr effizient. Mit seiner Beharrlichkeit hat er die Finanzierung aller Projekte mustergültig zustande gebracht. War wieder ein Projekt fertiggestellt und wir gingen zum Feiern über, hast du gesagt: „feierts lei fesch, es Feiern isch nit meins“. Du hast dein Licht immer unter den Schäffl gestellt.

Für seinen Einsatz wurde ihm 2014 beim Tag des Ehrenamtes vom Landeshauptmann von Tirol die Vereins Ehrennadel überreicht.

**Eine verdienstvolle Persönlichkeit geht von uns,
ein ehrendes Andenken bleibt.**

K. Unterweger

Kranzspenden

† OBERHAUSER MONIKA UND JOACHIM

Huter Alois, Egger, St. Georg € 150.-

† FÜR ALLE VERSTORBENEN VERWANDTEN

von anonym, Lesacherki. € 90.-

† ANNA OBERLOHR

In lieber Erinnerung Heidi, Katja und Tanja, Pf. Kals € 60.-

† ANNA HOLAUS

Gressenbauer Andreas und Gitti, Lesacher Ki.	€ 100.-
Fam. Wolsegger Alois und Theresia, Lesacher Ki.	€ 30.-
Gudrun Bungies mit Fam./ Berlin, Lesacher Ki.	€ 150.-
Elke Kuerschner, Lesacher Ki.	€ 20.-
Günther u. Katharina Kendlbacher, Lesacher Ki.	€ 30.-

Den Kranzspendern sagen wir herzlich Vergelt's Gott!

SEELSORGERAUM MATREI-KALS-HUBEN

KAPLANEI HUBEN



Patrozinium Herz-Jesu von Sepp Riepler

Aufgrund der späten Osterfeiertage fand das Herz-Jesu-Patrozinium heuer erst am letzten Juni-Wochenende statt. Der Hubener Kirchtag wird am Herz-Jesu-Freitag mit einem feierlichen Hochamt eröffnet und findet seinen Abschluss am darauffolgenden Sonntag mit der Herz-Jesu-Prozession. Am Freitag erfolgte eine Sternwallfahrt von den Fraktionen Moos, Kienburg und Unterpeischlach zur Herz-Jesu-Kirche. Dort wurden die Wallfahrer von Dekan Ferdinand und Co-Zelebrant Memo zur Festmesse um 19:00 Uhr erwartet. Diese wurde vom Kirchenchor musikalisch und feierlich gestaltet. Nach dem Gottesdienst lud der PGR die Teilnehmer zu einer Agape, wo Getränke, Brot und von den Bäuerinnen gebackene Köstlichkeiten angeboten wurden.



Der Herz-Jesu-Sonntag beginnt mit einem Hochamt und anschließender Prozession. Die von der Musikkapelle Huben gespielten Prozessionsmärsche verleihen der Feier einen würdigen Rahmen. Heuer konnte das Fest bei strahlendem Wetter durchgeführt werden und erfreute sich auch zahlreicher Teilnehmer.

Nach dem feierlichen Schlusssegen lädt die MK Huben zu einem Frühschoppen und anschließendem Tanz. Auch diese Veranstaltung wird von der Bevölkerung gerne angenommen und zu einem gemütlichen Beisammensein genutzt.

An dieser Stelle sei allen, die zum Durchführen und Gelingen dieses Festes beitragen, ein herzlicher Dank gerichtet. Dieser gilt auch den Träger/innen der Statuen und den Fahnenträgern, die durch ihr Zutun ein öffentliches Bekenntnis unseres Glaubens mittragen.

Bergmesse Kegelstein

Zahlreiche Wanderfreunde und Naturliebhaber fanden sich am Sonntag, 5. Juli, wieder am Kegelstein zur Bergmesse ein. Bei bewölktem Wetter und angenehmen Temperaturen starteten die meisten Teilnehmer bei der Greihütte den ca. einstündigen Aufstieg. Dekan Ferdinand zelebrierte den Gottesdienst mit ansprechenden Texten. Mit Liedern aus der Haydn Messe erfolgte die musikalische Gestaltung der Bergmesse, die mit dem Lied „Großer Gott wir loben dich“ und dem Segen von Dekan Ferdinand ihren Abschluss fand.

Nach dem Abstieg gab es bei der Greihütte wieder ein gemütliches Zusammensein mit Speis und Trank. Der PGR Huben bedankt sich sehr herzlich bei den unterstützenden Familien Holzer für die Gastfreundschaft, der Familie Steiner für die Brot-Spende und der Fam. Riepler für den Reindling.

R.S



Patrozinium Moos

Der 22. August ist im Kirchenkalender zum Gedenken an Maria Königin eingetragen. Aus diesem Grund wird in der Kapelle am Mooserhof Patrozinium gefeiert.

Trotz regnerischem Wetter haben sich viele Besucher eingefunden, um den von Dekan Ferdinand gehaltenen Gottesdienst beizuwohnen. Eine Bläsergruppe der MK Huben sorgte für die musikalische Begleitung. Für die Teilnehmer gab es nach dem Gottesdienst eine Stärkung mit „Eingemachten“ und Krapfen. Dabei wurde angeregt „gehoangaschtet“ und gelacht.

Den Fam. Steinkasserer sei hierfür ein herzlicher Dank ausgesprochen.

R.S.

Patrozinium im „Peischler Kirchl“



Das Peischler Kirchl ist den „Sieben-Schmerzen-Mariens“ geweiht und so wurde auch heuer wieder das Patrozinium am 19. September mit einer feierlichen Messe mit Dekan Ferdinand gefeiert. Leuchtende Sonnenblumen erstrahlten unter dem Bildnis der Schmerhaften Mutter Gottes und als musikalische Gestaltung war Hans Wurzer an der Orgel zu hören.

Anschließend wurden die Kirchenbesucher mit Kirchtagssuppe, selbst gebackenem Brot, Krapfen und Kiachlen von der Peischler Familie bestens bewirtet und auf einen feinen Hoangascht eingeladen.

Gertraud Waldner



Christophorus-Sonntag

Am Sonntag, 27. Juli wurde in der Katholischen Kirche in ganz Österreich der Christophorus-Sonntag begangen. Die Christophorus-Aktion trägt den Namen des Heiligen Christophorus, der als Patron der Reisenden gilt.

An diesem Tag findet nach dem Gottesdienst traditionell die Fahrzeugsegnung statt und es werden Christophorus-Plaketten und Schlüsselanhänger verkauft, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Seit Neuestem gibt es auch Christophorus Fahrradglocken. Gleichzeitig findet die MIVA-Christophorus-Aktion statt. Dabei bittet die MIVA unter dem Motto „Ein Zehntel Cent pro unfallfreiem Kilometer“ um Spenden, damit für Menschen in Not Fahrzeuge finanziert werden können. In diesem Jahr wurden die Spenden der Christophorus-Aktion für Projekte in über 50 Ländern der Welt verwendet.



Maria Himmelfahrt

Aus terminlichen Gründen wurde das Hochamt zu Maria Himmelfahrt bereits am Vorabend des Feiertages durchgeführt. Es wurde von Dekan Ferdinand zelebriert und vom Kirchenchor musikalisch gestaltet. Am hohen Frauentag werden von den Bäuerinnen Kräutersträuße, die im Rahmen der Messfeier geweiht werden, im Anschluss an den Gottesdienst zum Verkauf angeboten.

Der heuer dabei erzielte Erlös betrug €348.- und wird für den Blumenschmuck der Herz-Jesu-Kirche verwendet.

Wir bedanken uns hier bei den eifrigeren Straußbinderinnen recht herzlich für ihren Einsatz.



Kreuzsegnung

Am 2. August wurde beim „Pohler“ in Huben-Moos das restaurierte Kreuz von Dekan Ferdinand Pittl gesegnet. Der Besitzer, Georg Fuetsch, ließ das fast hundert Jahre alte Kreuz erneuern und es erstrahlt nun in neuem Glanz. Das neue Kreuz wurde von Werner Haidacher errichtet und das Kruzifix von Erwin Leitner restauriert.

Die Segnung wurde von einer Bläsergruppe musikalisch umrahmt.

Anschließend gab es noch ein gemütliches Beisammensein.



**NACHT DER TAUSEND LICHTER
PRÄGRATEN**
31. Oktober 2025 19.00 - 22.00 Uhr



Erntedank in Huben



Unter großem Einsatz wurde auch heuer wieder die Erntekrone von den Jungbauern unter Anleitung von Obmann Fabian Unterlercher gebunden und geschmückt. Unter Begleitung der Musikkapelle und den Kindern mit Körben voller Erntegaben wurde die Krone vor der Herz-Jesu-Kirche feierlich geweiht und von vier Jungbauern zur Hl. Messe in die Kirche gebracht, wo Dekan Ferdinand einen wunderschönen Gottesdienst mit musikalischer Gestaltung von Bläsern sowie den Jungbauern als Lektoren feierte. Im Anschluss wurden Erntegaben und selbst gemachte Köstlichkeiten der Bäuerinnen angeboten und durch den Verkauf ein Erlös von €1.168,50 erzielt, welcher gänzlich der Herz-Jesu-Kirche zu Gute kommt. Im Anschluss wurde ein Frühschoppen im Eisstadion Huben mit der MK St. Jakob veranstaltet, welcher sich vieler Besucher erfreuen konnte und einen gelungenen Abschluss dieses Tages bildete.



Wir möchten uns herzlich bei den Jungbauern für ihren alljährlichen Einsatz bedanken, sowie bei der Musikkapelle Huben für die feierliche Untermalung und bei den Bäuerinnen für ihr Engagement und ihren wertvollen Beitrag zum Gelingen des Erntedankfestes.

G.Waldner

Sternsingen alle Jahre wieder!

Die Dreikönigsaktion fördert mit den gesammelten Spenden jährlich rund 500 Initiativen und Projekte in vielen verschiedenen Ländern der Welt. Das gesammelte Geld trägt dazu bei, die Lebensbedingungen von vielen Kindern und Erwachsenen zu verbessern. Der Grundstein für diese finanziellen Hilfen liegt in den Pfarren. So machen sich jährlich viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene zum Jahreswechsel auf, um als Sternsinger in den Pfarreien von Haus zu Haus zu ziehen, den Segen zu bringen und um Spenden zu bitten.

Damit diese Aktion möglich wird, braucht es im Umfeld viel Organisation: Vorbereiten der Kleider, Kronen, Sterne ..., Aussuchen der Texte und Lieder, Sternsinger einladen, Begleitpersonen organisieren, Proben durchführen, Sternsingerpläne (Zeit, Fraktion) erstellen, Weihrauchsäckchen mit Kohle und Kreide vorbereiten, Abrechnung schreiben u.s.w.

Nun bin ich, Sonja Warscher, auf der Suche nach Personen, die sich vorstellen können, bei der Organisation der jährlichen Sternsingeraktion mitzuhelpen bzw. diese ev. in Zukunft zu übernehmen. Falls du dich angesprochen fühlst, melde dich bitte bei Sonja Warscher 0664-3676366 – die Zeit rennt (ja richtig, ein bisschen dauert es schon noch bis November, wo die Vorbereitungen beginnen.) Ich würde mich sehr über einen Anruf freuen.



GOTTESDIENSTE ZU ALLERHEILIGEN UND ALLERSEELEN

MATREI

08.45 Uhr Eucharistiefeier
13.00 Uhr Gräbersegnung

KALS

Samstag, 1. November 2025

14.00 Uhr Eucharistiefeier und
Gräbersegnung

HUBEN

10.15 Uhr Eucharistiefeier und
Gräbersegnung

Sonntag, 2. November 2025

08.30 Uhr Eucharistiefeier mit
Gräbersegnung und
Gefallenengedenken

19.00 Uhr Eucharistiefeier und
Gräbersegnung

10.15 Uhr Eucharistiefeier und
Gräbersegnung



Kranzspenden in Huben

† WALDNER MAGDALENA

Annelies u. Heidi Haritzer, Großkirchheim,
zugunsten der Herz-Jesu-Kirche 40,-

Johann u. Maria Berger, Moos,
zugunsten der Herz-Jesu-Kirche 50,-

Für alle Spenden zugunsten der Herz-Jesu-Kirche und des Pfarrzentrums in Huben sagen wir herzlich Vergelt's Gott!

IMPRESUM:

DVR 0029874 -12024; Pfarrblatt der Pfarre St. Alban,
Kirchplatz 1, 9971 Matrei in Osttirol

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Mag. Ferdinand Pittl

Redaktion und Gestaltung:
Sepp Riepler, Gertraud Waldner, Katrin Kunzer, Barbara Bacher,
Gertraud Brugger, Mag. Guillermo Vargas Díaz

Fotos:
G. Brugger, G. Vargas, und privat

Druck: Green Print Osttirol, Ainet

24.10.2025

Diesem Pfarrblatt legen wir einen Erlagschein bei.

We bitten um einen Beitrag zur finanziellen
Unterstützung des Arbeitskreises DIAKONIE
und sagen im Voraus herzlich
Vergelt's Gott!

Danke all unseren Pfarrblattverteilern

für das Verteilen des Pfarrblattes
an die Matreier Haushalte!